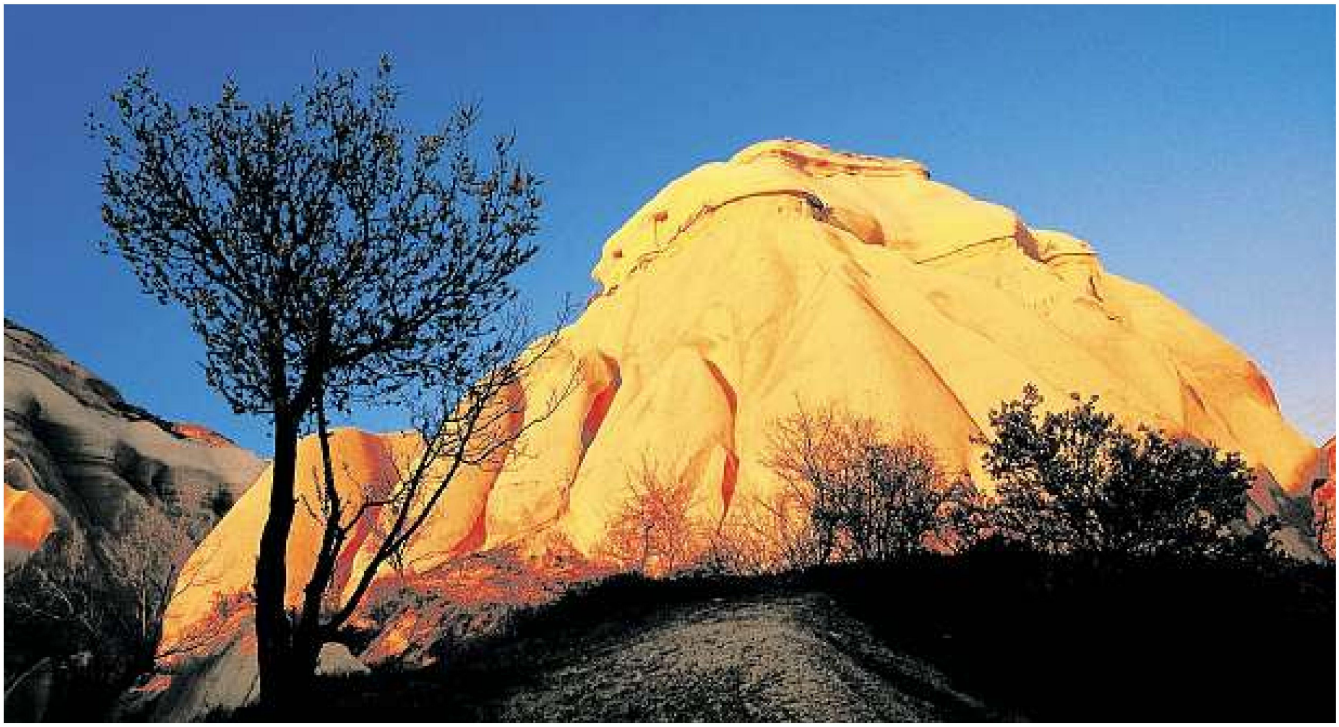
HEILBRONNER STIMME www.stimme.de
HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME
LESEN ■ WISSEN ■ MITREDEN

Objekt: TZG
Ausgabe: RED
Ressort: KULTUR
Erscheinungstag: 26.03.2008



Natur in ihrem ursprünglichen Zustand: Tuffberge in Kappadokien/Türkei. Foto: Roland Schweizer

In die Wildnis

BILDBAND *Roland Schweizers beste Fotos in einem Buch*

Von Andreas Sommer

Wenn Roland Schweizer fotografiert, bildet er nicht einfach die Natur ab. Das Warten auf eine besondere Qualität von Licht, die ein unscheinbares Detail plötzlich in den Mittelpunkt eines Bildes stellt, macht den Unterschied aus zwischen der bloßen Lust am Festhalten eines Augenblicks und der künstlerischen Ambition.

Wer die Bilder von Roland Schweizer mag, ist mit seinem 16. Bildband „Farben“ (Mira Verlag Künzelsau, 120 Seiten, 16,80 Euro) gut bedient. Das in einer Auflage von 10 000 Stück erschienene Werk versammelt die Höhepunkte von Schweizers Naturfotografie der vergangenen sieben Jahre – sozusagen die Lieblingsbilder des Meisters aus aller Welt: Island, Hawaii, Marokko, Kanada, Türkei, Mikronesien, Löwenstein, Kirchberg oder Schöntal.

Wunder der Natur Diesmal war die Vielfarbigkeit der Natur Inspirationsquelle für die Auswahl. Roland Schweizers Best-of-Band „Farben“ eröffnet die neue Mira-Reihe „Wunder der Natur“. Wie immer zeigt der Löwensteiner Natur in ihrer ursprünglichen Form, als Wildnis.

Es sind archaische Urlandschaften und die Elemente Feuer und Wasser, die den Fotografen faszinieren. Hinter der Schönheit dieser Bilder jedoch macht der 51-Jährige die Verletzlichkeit und die von Menschenhand ausgehende Bedrohung der Schöpfung sichtbar. Schweizers Arbeiten sind eine Hommage an die Natur, die Kunstwerke von atemberaubender Schönheit schafft. Gegenbilder zu den Schreckensszenarien der Klimaforscher. Texte von Rilke, Thoreau, Rousseau, Goethe oder Lessing verstärken deren Wirkung und machen bewusst, dass der Mensch nur ein winziger, endlicher Teil des Naturgefüges ist.

Dass immer mehr Menschen sich dieser Problematik bewusst werden, dass in jedem von uns Sehnsucht nach einer intakten Umwelt steckt, zeigt sich in der Beliebtheit von Schweizers Bildern ebenso wie in der überwältigenden Resonanz auf die Doku „Unser Erde“.

Zur Person

Roland Schweizer

Geboren 1956, aufgewachsen in Eichelberg, lebt Roland Schweizer heute in Löwenstein. Er arbeitet an der Hochschule Heilbronn und fotografiert seit über 30 Jahren. Neben der Veröffentlichung zahlreicher Bildbände und Fotokalender sowie der Präsentation von Ausstellungen erarbeitet er ständig neue Multivisionsschauen. *as*